



Rat der  
Europäischen Union

Brüssel, den 29. April 2022  
(OR. fr)

8513/22

ENER 145

**VERMERK**

---

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	Lage der Energieversorgung in der EU im Kontext des Krieges in der Ukraine – <i>Gedankenaustausch</i>

---

Im Hinblick auf die außerordentliche Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie (Bereich Energie)) am 2. Mai 2022 erhalten die Delegationen als Anlage den vom französischen Vorsitz erstellten Hintergrundvermerk.

**Hintergrundvermerk - Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie  
(Bereich Energie)) am 2. Mai 2022**

Da Gazprom vor Kurzem entschieden hat, die Gaslieferungen im Rahmen der Verträge des Unternehmens mit bestimmten Mitgliedstaaten vollständig auszusetzen, ist ein Gedankenaustausch der Ministerinnen und Minister über die Lage dringend geboten und wichtig.

Zudem hat die Europäische Kommission seit Beginn des Krieges in der Ukraine mehrere Vorschläge für Instrumente vorgelegt, mit denen den Herausforderungen im Bereich der Versorgungssicherheit der Europäischen Union begegnet werden soll, so beispielsweise die Plattform für die gemeinsame Beschaffung von Erdgas, die Mitteilung über REPowerEU oder der Vorschlag vom 23. März für eine Verordnung über die Gasspeicherung. Diese Vorschläge ergänzen die insbesondere im Rahmen der Verordnung über die Gasversorgungssicherheit bereits bestehenden Koordinations- und Solidaritätsmechanismen.

Der Europäische Rat hat auf seiner Tagung vom 24./25. März festgehalten, dass mit der Wiederauffüllung der Gasspeicher in der gesamten Union so bald wie möglich begonnen werden sollte, wobei die nationalen Vorsorgemaßnahmen in vollem Umfang zu berücksichtigen sind. Mit Blick auf den nächsten Winter müssen die Mitgliedstaaten und die Kommission vordringlich

- a) im Hinblick auf die Gasspeicherung die erforderlichen Solidaritäts- und Ausgleichsmechanismen schaffen;
- b) im Rahmen der europäischen Plattform für die Energieversorgung bei der freiwilligen gemeinsamen Beschaffung von Gas, Flüssigerdgas und Wasserstoff zusammenarbeiten und dabei das gemeinsame politische und marktbezogene Gewicht der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten bestmöglich nutzen, um in den Verhandlungen die Preise zu dämpfen;
- c) unsere Verbundnetze für Gas und Elektrizität in der gesamten Europäischen Union weiter ausbauen, einschließlich der vollständigen Synchronisierung der Energienetze;
- d) daran arbeiten, die Versorgungssicherheit für alle Mitgliedstaaten zu gewährleisten.

Die Plattform für die gemeinsame Beschaffung wurde eingerichtet. Die Koordinierungsgruppe „Erdgas“ und die Kommission haben eine erste Analyse der Risiken und des Stands der Krisenvorsorge auf Ebene der Mitgliedstaaten und auf europäischer Ebene sowohl im Hinblick auf die Gewährleistung alternativer Versorgungsquellen als auch im Hinblick auf eine Verringerung der Nachfrage vorgenommen.

Die Kommission plant, am 18. Mai dieses Jahres den REPowerEU-Plan vorzulegen, mit dem darauf abgezielt wird, die Energieabhängigkeit der Europäischen Union von Russland durch ein gemeinsames europäisches Vorgehen für erschwinglichere, sichere und nachhaltige Energie zu verringern.

Im Kontext der von Gazprom getroffenen Maßnahmen wird die Ministeraussprache Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme hinsichtlich möglicher zusätzlicher Maßnahmen in Bezug auf die Sicherung der Versorgung, den Transit von Erdgas und die Verwaltung der Erdgasvorräte – insbesondere im Hinblick auf die kommenden Wochen und Monate – bieten. Ferner ist es Ziel der Ministeraussprache, Lehren aus der Arbeit der Koordinierungsgruppe „Erdgas“ zu ziehen und festzustellen, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten zu ergreifen sind und welche gemeinsame Botschaften zu verbreiten sind.

Die Ministerinnen und Minister werden gebeten, sich insbesondere zu zwei Fragen zu äußern:

1- Wie beurteilen Sie Ihre spezifische Situation in Anbetracht der jüngsten Entwicklungen?

2- Wie kann auf Ebene der EU die Krisenvorsorge im Hinblick auf eine Versorgungskrise verbessert werden? Welche Solidaritätsmaßnahmen und -instrumente sollten Ihrer Meinung nach in diesem Zusammenhang in der EU vorangetrieben werden?

Im Hinblick auf eine mögliche Versorgungsunterbrechung werden die Ministerinnen und Minister ersucht, ihre Analysen betreffend den Stand der Vorbereitung, die Solidaritätsmaßnahmen und die möglichen Notfallmaßnahmen, die es zu verstärken gilt, auszutauschen und den Informationsaustausch – auch in Bezug auf den Verbrauch – zu intensivieren und besser zu koordinieren.

---